

TERMINE

06. BIS 12. JUNI 2020
26. SEPTEMBER BIS 02. OKTOBER 2020

TEILNEHMERZAHL

MIN. 8, MAX. 14 PERSONEN

Die Reise kann auf Wunsch für Gruppen ab 8 Personen nach Absprache auch zu anderen Terminen organisiert werden.

PREISE

IM DZ PRO PERSON
1.890,00€ PLUS 21,00€ TAX

EZ-ZUSCHLAG
120,00€

LUNIGIANA GESCHICHTEN IN STEIN, IN MARMOR UND AUF PAPIER

Die Lunigiana ist ein wahrer Geheimtipp, eine vom Tourismus unentdeckte Region zwischen Toskana, Poebene und Ligurien. Nördlich der Lunigiana liegt der Cisa-Pass, der die Städte Massa und Parma verbindet und früher einer der wenigen Wege über die Apenninen war. Händler, Glücksritter und toskanische Herrscher haben sich in dem verkehrsreichen Dreieck der heutigen Toskana, Ligurien und der Emilia-Romagna im Laufe der Jahrhunderte angesiedelt. Und so hat vor allem die Familie Malaspina diverse Burgen auf die Hügel entlang der Frankenstraße gesetzt, die heute als Ruinen stolz auf Durchreisende herabblicken.

Die Lunigiana ist ein faszinierendes und reiches Gebiet, wo Natur und Landschaft ihren Charme intakt erhalten haben und wo heute noch die Geschichten in Stein und Marmor gehauen sind: die rätselhaften prähistorischen Statuen-Menhire, die mittelalterlichen »Pieve«, die charakteristischen Burgen und die weißen Marmorberge Carraras, aus denen raffinierte Kunstwerke entstanden sind.

Es ist ein Land der bodenständigen, traditionellen Küche, der Buchdrucker und Literaten. Ein Land von wilder Schönheit, bevölkert von stolzen und unbezwingbaren Menschen, die schroff erscheinen, aber großzügig sind.

Hören Sie die Geschichten von Partisanen und Anarchisten und deren Arbeiterkampf in den Marmorbrüchen. Berühren Sie historische Schriften und den kristallinen, weißen Marmor in Carrara und schmecken Sie, wie man in der Lunigiana isst, im Hause von Freunden.

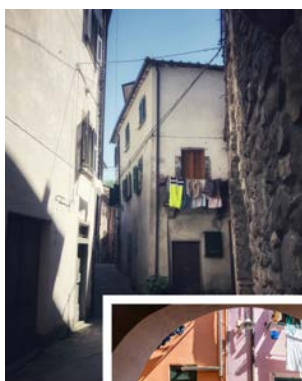


PROGRAMM

TAG 1 ANREISE

Individuelle Anreise zum Hotel. Bei einem Willkommenstrunk besprechen wir das Programm der kommenden Tage und lassen den ersten Tag bei einem Abendessen im Hotel ausklingen.

TAG 2 PONTREMOLI – PRÄHISTORISCHE STEIN- SKULPTUREN UND LIGURISCHER BAROCK



Pontremoli war die Schlüsselstadt für jeden, der über den Cisa-Pass kam. Über Pontremoli zu herrschen bedeutete reich zu sein und so war Pontremoli umkämpft von Kaisern, Päpsten und den rivalisierenden Städten. Das Castello di Piagnaro macht diesen Reichtum Pontremolis sichtbar. Im Schlossmuseum bewundern wir die typischen Steinskulpturen mit halbmondförmigen Gesichtern.

Zeugnis des ehemaligen Reichtums der Stadt ist auch die Villa Dosi Delfini. Wir statten der Villa einen Besuch ab und lassen uns in dem barocken Gebäude mit ihren Wasser- und Lichteffekten und zahlreichen Trompe l'oeils vom einstigen Einfluss der Dosis überzeugen.

Pontremolis Reichtum waren aber auch die Bücher. Bereits zu Beginn des 17. Jahrhunderts konnte man in der Stadt 450 verschiedene Titel erwerben. So wundert es nicht, dass hier 1953 der Literaturpreis, der Premio Bancarella, ins Leben gerufen wurde. Der erste Preisträger war übrigens Ernest Hemingway mit »Der alte Mann und das Meer«. Mehr über die Geschichte der Stadt, ihren wirtschaftlichen Aufstieg und warum der Literaturpreis Bancarella heißt, erfahren wir bei einem Spaziergang durch die anmutige Altstadt und beenden den Tag bei einem Aperitivo im Café degli Svizzeri.

TAG 3 BAGNONE – MIGRATION DER FRAUEN UND EIN GEHEIMER ORT DER ERINNERUNG

Die erste urkundliche Erwähnung von Bagnone, das als Burg über dem alten Dorf Gutula erbaut wurde, findet sich in einer päpstlichen Bulle von 1148. Im Mittelalter war Bagnone ein Verkehrsknotenpunkt und wichtiger Handelsplatz, von dem heute noch die schönen Arkaden zeugen.

Im Museo delle Barsane können wir uns jedoch auch von Hunger und Not und der daraus resultierenden Migration der Frauen der Lunigiana ein Bild machen, die für Italien so typisch ist.



Italien ist ein Land der Migration im Inneren und nach außen. Das Museum beleuchtet die Schicksale von Frauen, die als Wanderhändlerinnen von Bagnone und anderen Städten des Apennins aus zu Fuß oder mit dem Fahrrad, die beladenen Wagen im Schlepptau, über die Alpen in Richtung Norden zogen.

Bagnone überrascht mit engsten Banden zu Rom: Im 15. Jahrhundert war der Herzog Noceti, Herr über die Burg Bagnone, Privatsekretär des Papstes Nicolaus V., dem Erneuerer des Petersdoms in Rom.

So überrascht nicht, dass in diesem kleinen Örtchen eine antiquarische Buchhandlung ihren Sitz hat. Wir treffen den Inhaber und Literaturwissenschaftler Dr. Massimiliano Mazzei, der uns auf einen spannenden Spaziergang durch den Ort hinauf bis zum Castell mitnimmt und uns die Geschichte des Ortes und seine Bande zur Literatur vermittelt.

In der Locanda Lina in Bagnone herrscht noch eine Atmosphäre aus der Zeit des Jugendstils. Die Inhaber servieren uns Schmackhaftes aus der traditionellen Küche der Lunigiana.

Am Nachmittag nimmt uns Dr. Mazzei mit zum Castiglione del Terziere, einem »luogo della memoria«, einem Ort der Erinnerung, mit. Hier empfängt uns die Signora Raffaella und erzählt uns von dem utopischen Projekt, das verfallene Kastell zu einem für alle zugänglichen Ort zu machen, an dem man Manuskripte, historische Dokumente, Gemälde und Fotos und damit die Geschichte der Lunigiana, die Literatur und die Geschichte der italienischen Kunst erleben kann. Erstausgaben von Manzoni's Promessi Sposi, eine Erstausgabe von Dante, eine Statue von Bernini und viele andere Schätze dürfen wir hier berühren.

TAG 4 FIVIZZANO – ORT DER UTOPISTEN UND VISIONÄRE

Fivizzano, das im 16. Jahrhundert als »das kleine Athen der Lunigiana« bezeichnet wurde und das Carducci »eine verlorene Perle in den Bergen« nannte, erlebte die Ursprünge des Druckens: Der Drucker und Utopist Jacopo da Fivizzano druckte bereits 1471 – und damit Jahre vor den europäischen Hauptstädten Brüssel, Genf, London – mit mobilen Zeichen Werke von Virgil, Juvenal, Cicero und Sallust. 1802 erfand Agostino Fantoni die erste Schreibmaschine und das Kohlepapier in Fivizzano. Von der Liebe zum gedruckten Wort Fivizzanos verschaffen wir uns Zeugnis im von Loris J. Bonini eröffneten und Jacopo da Fivizzano gewidmeten Druckereimuseum. Während unseres Rundgangs lernen wir die Geschichten all dieser Protagonisten der Stadt, der Drucker, Verleger, Schriftsteller und Dichter kennen.





Es geht hinauf zum Schloss von Verrucola, das von der Basler Bildhauerin Cordelia von Den Steinen und vom Bildhauer und verstorbenen Maler Pietro Cascella erworben und mit Liebe restauriert wurde. Der international bekannte Cascella, Mitglied der illustren Accademia Nazionale di San Luca in Rom, stellte mehrmals auf der Biennale in Venedig aus. In seinen monumentalen Werken verschmelzen die Sprache der modernen Skulptur und das soziale Engagement. Die Werke des 2008 verstorbenen Meisters sind noch allgegenwärtig. Im Atelier, das Cascella mit Cordelia von Den Steinen teilte, lebt und arbeitet heute der Sohn, Jacopo Cascella. Ein Maler, der das Vergangene mit seiner eigenen ästhetischen und räumlichen Sensibilität wieder aufgreift. Wir werden in der Privatresidenz empfangen und erhalten einen Einblick in das künstlerische Schaffen der Cascellas.

Im Anschluss besuchen wir einen weiteren Burgherren, hoch oben im Castello dell'acquila von Grañola. Von der wie ein Adlernest gelegenen Burg genießen wir einen atemberaubenden Blick auf die Apuanischen Alpen und staunen über das Skelett eines Ritters aus dem 14. Jahrhundert, das bei Restaurierungsarbeiten an der Burg gefunden wurde. Vom Burgherren erfahren wir nicht nur die spannende Geschichte des edlen Ritters, sondern werden auch zu einem Mittagessen im historischen Saal empfangen.

Am Nachmittag haben Sie Zeit für einen Spaziergang in der Umgebung unseres Hotels oder Sie entspannen sich in dessen Spa-Bereich.

TAG 5 DIE MALASPINAS UND LUNIGIANISCHE KÖSTLICHKEITEN

Heute beschäftigen wir uns mit den Malaspinas, einer toskanischen Adelsfamilie, die im Mittelalter das Schicksal der Lunigiana lenkte. Wir schlendern durch die prächtige Villa Malaspina, heute im Privatbesitz, und genießen den Blick auf die umliegende, fast unberührte Landschaft. Im sogenannten Italienischen Garten der Villa, wahrscheinlich dem interessantesten aller historischen Gärten der Lunigiana, erfahren wir mehr über die Gartenkultur der Toskana.

Im Anschluss werden wir bei einer Freundin meiner Familie zum Mittagessen erwartet. Sie weicht uns in die Geheimnisse der »cucina povera«, der »armen Küche« der Lunigiana ein. Denn die Lunigiana ist bekannt für ihre bodenständigen und schmackhaften Gerichte. Die Ingredienzen sind köstlich: duftende Pilze, Gnocchi aus Weizen- und Kastanienmehl und mit Kräutern gefüllte Kuchen.





Am Nachmittag geht es in das malerische Dorf Fosdinovo. Das Panorama ist bezaubernd: Der Blick schweift über das Meer und die Hügellandschaft bis zu den großen apuanischen Alpen. Das unbestrittene Symbol des Dorfes ist die Burg Malaspina, die oberhalb des Dorfes thront. Sie ist eine der schönsten und am besten erhaltenen Festungen der Lunigiana. Hier werden wir zu einer Führung durch die historischen und freskierten Säle erwartet, steigen hinab in das Gefängnis und hören die Geschichte der Bianca Maria Aloisia, die hier, als sie nicht von ihrer Liebe zu einem Stalljungen ablassen wollte, lebendig eingemauert wurde.

Auf der Rückfahrt halten wir in der Cantina Lunae von Paolo Bosoni, einem erfolgreichen Weinproduzenten der Region. Bei einer Führung in der Cantina hören wir die Erfolgsgeschichte Paolos und verkosten seine Weine, darunter den für Ligurien so typischen Vermentino.

TAG 6 CARRARA – ANARCHIE UND WEISSE SCHÖNHEIT

In Carrara leuchtet der Marmor überall, man spürt seine Seele zwischen den weißen Bergen und dem glitzernden Meer. Die Gipfel der Apuanischen Alpen, die in das blaue Tyrrhenische Meer übergehen, sind die Kulisse dieser Stadt, stolz auf ihre Traditionen, ihre Geschichte und ihre Ursprünge.

Im Studi Nicoli, seit 150 Jahren Werkstatt und internationales Zentrum für zeitgenössische Skulptur und von der UNESCO als »Site bearer of a message of peace« bezeichnet, bewundern wir die Skulpturensammlung und erfahren von der glänzenden Vergangenheit dieses historischen Unternehmens.

Bei einem anschließenden Besuch der 1769 gegründeten Accademia delle belle arti und des Museo CARMi spannen wir den Bogen von der antiken Skulptur über Michelangelo zur zeitgenössischen Skulptur.

Marmor und Anarchie – auch das ist Carrara. Davon zeugt das Denkmal des Anarchisten Alberto Meschi, der den 6-Stunden-Tag erkämpfte. Lebenswichtig für die Steinbrecher, deren Weg zum Steinbruch hinauf auf den Gipfel nicht bezahlt wurde. Im ersten circolo dell'anarchia hören wir die Geschichten der Steinbrecher und des carraresischen Anarchismus.

Am Nachmittag dringen wir in den Bauch der Marmorberge und fahren mit Jeeps in die riesige »Kathedrale des Marmors«. Auf steilen Feldwegen, staubig und für große Lastwagen bestimmt, steigen wir hinauf in die Steinbrüche. Was atemlos macht, ist

sicherlich auch die Aussicht: das Weiß der Steinbrüche im Vordergrund, dann das Grün der Vegetation, die Stadt Carrara und schließlich das Meer.

Am Abend finden wir uns ein in einer für die Lunigiana charakteristischen Trattoria, in der wir mit knusprigen Panigacci und Wein den Abschluss der Lunigianareise feiern.

TAG 7 ABREISE



ENTHALTENE LEISTUNGEN

- _ 6 Übernachtungen mit Frühstück im Hotel Ca' Del Moro in Pontremoli

Das Ca' Del Moro Resort liegt am Ufer des Flusses Magra, inmitten eines Parks mit Olivenbäumen, Zypressen und Kastanien. Das Haus wurde nach einem bioarchitektonischen Ansatz gebaut und bietet seinen Gästen ein modernes Wellness-Center, einen 4-Loch-Golfplatz und eine Driving Range. Im hauseigenen Restaurant »Locanda del Moro«, das in einem restaurierten alten Bauernhof eingerichtet wurde, wird schmackhafte bodenständige Küche der Lunigiana angeboten.

- _ 1x Welcome-Drink
- _ 1x Besuch einer Slow Food Vertretung und Kostproben der Testaroli
- _ 1x Mittagessen in einer Trattoria
- _ 1x Mittagessen in einem Schloss inkl. Führung
- _ 1x Vortrag zur »cucina povera« und Mittagessen bei einer privaten Gastgeberin
- _ 1x Weinverkostung
- _ 2x Abendessen
- _ 1x Aperitif in einer historischen Bar
- _ Besichtigungen und Gästeführungen laut Reiseverlauf
- _ Eintritte laut Programm

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- _ Getränke zu den Mahlzeiten
- _ Nicht genannte Mahlzeiten und Getränke
- _ Trinkgelder
- _ Flughafentransfer

Bitte schließen Sie eine Stornokosten- und Auslandsreisekrankenversicherung (inkl. Kranken-Rücktransport!) vor der Reise ab.

WUNSCHLEISTUNGEN / EXTRAKOSTEN

Ihre Anreise nach Pontremoli erfolgt individuell.
Auf Wunsch kann ein Flughafentransfer organisiert werden.

SIE HABEN FRAGEN ODER
BUCHUNGSWÜNSCHE?
SCHREIBEN SIE MIR.

ab@signoraberlin.com